

[Get free] Helvetische Mythen: Wie sie der Schweiz im Wege stehen

Helvetische Mythen: Wie sie der Schweiz im Wege stehen

Von Walter Wittmann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #5080221 in BcherVerffentlicht am: 2003-08-25Abmessungen: 8.62 x .94b x 5.471, Einband: Gebundene Ausgabe184 Seiten | File size: 47.Mb

Von Walter Wittmann : Helvetische Mythen: Wie sie der Schweiz im Wege stehen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Helvetische Mythen: Wie sie der Schweiz im Wege stehen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Meinung von Meinenden schafft neue MythenVon Roger J. ZamofingErnsthaft kann man nicht an das vom Autor

beschriebene, vorherrschend sozialdarwinistische Zeitgeistspiel mit dem Eigensinn und dessen Virtualisierung zur Sublimation glauben, wo man ihn nicht hin zur Lust und weg von der Unlust durchsetzen kann, bzw. ihn damit zum Schein der politischen Korrektheit opfert, um die Mitmenschen für seine versteckten Absichten (zum Beispiel dem Verkauf von Bchern) besser manipulieren zu können, um sich als Sprecher oder Anführer einer Zielgruppe mit den damit verbundenen Vorrechten und Privilegien projizieren zu können. Ganz einfach darum nicht, weil dieses Spiel an sich geschlossen, sich selbst zerstörend ist und vom Prinzip her niemals das hervorbringen kann, was der zu seiner Rechtfertigung bemühte Evolutionsmythos suggeriert, Leben in all seinen Erscheinungsformen. Was man in dieser Welt auf Kosten des Lebensraumes damit produziert sind die dinghaften Formen, welche die Umwelt zerstören und die Symbole, welche die Innenwelt verwirren. Beides ist ja Voraussetzung zur damit geförderten Psychopolitik. Man kann auch nicht ernsthaft an ein Zurück glauben, oder gar dem Vorwärts mit irgendwelchen anderen Mythen etwa den helvetischen Zeitgeist: Des unausweichlichen Scheiterns der EU, dem erfolgreichen Alleingang, von der Unabhängigkeit der Schweiz, dem positiven Sonderfall Schweiz, der unverzichtbaren Neutralität, dem Berleben in einer Festung, mit dem segensreichen Föderalismus, der Stärke des Milizsystems, der reichen Schweiz, der Zwangslufigkeit der Konkordanzdemokratie, der gerechten Besteuerung, dem sparsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln, dem Anspruch auf den Service public, der über Subventionen geregelten helvetischen Marktwirtschaft, dem Steuerparadies, der unbegrenzten sozialen Sicherheit des Generationenvertrags, dem gesunden Mittelstand, dem schädlichen Sozialabbau, der notwendigen Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft, der Reformfähigkeit des Landes. Wenn es nur ums Glauben ginge, so wäre angesichts des sicheren Todes, der Glaube an die Evolution, den Zufall, das Schicksal leichter. Nur um einen solchen "Glauben" an etwas, geht es nicht! Das nennt beispielsweise die Bibel denn auch Götzendienst. In der zivilisierten Welt glaubt man zwar nicht mehr an Holzfiguren, noch an Goldene Klber und des Kaisers Neue Kleider, und seit Platon an über-Zeugende Ideen, deren Zeit gekommen ist, und Psychogimpel, an dafür verwendete Begriffe... Statt weiter mit Mythenkolportage zu verwirren, wäre es nun endlich an der Zeit, an die Möglichkeit der persönlich relevanten Lebenserfüllung, die Menschen über den Lebenswirklichkeitsbezug liebeswürdig und liebesfähig, bis hin zur Fähigkeit des Redesign und Reframing ihrer Welt macht, um damit zur Lebens-Erfüllung möglichst vieler darin beitragen zu können. Damit hat der Mensch nicht nur wie ein Ding seine primitiven und politisch korrekten Eigenschaften als Irrlüfer im Zeitgeist in einem kalten Universum in Konkurrenz mit anderen, er ist vom Potential her ein für ihn persönlich relevantes Lebenserfüllungsprinzip, das mit entsprechenden Maßstäben modelliert und ihm individuell auf lebenserfüllende Plattformen gerecht werdend, parametrisiert werden kann. Damit hat jeder von uns - 16 Seinzuständen entsprechend - eine primäre Aufgabe zu erfüllen und 15 dazu führende. Beim Autor geht es z.B. mit seinem Wesen um verbindliche Beratung im Hinblick auf die Ausarbeitung neuer Rahmenbedingungen usw.